

Farbenfrohe Ansichten auf Trafostationen im Stadtgebiet

Die Frankfurter Netzgesellschaft hat weitere Trafostationen im Stadtgebiet zu leuchtenden Hinguckern gestalten lassen.

Wenn auch Sie in Ihrem Umfeld Stationen kennen, die mit unschönen Graffiti verschmutzt sind, freuen wir uns auf eine Nachricht von Ihnen, gern per E-Mail an kontakt@netze-ffo.de

Netzgesellschaft
FRANKFURT (ODER)



Klingestraße



Damaschkeweg



Rudolf-Breitscheid-Straße



Markendorf: Neubauernweg



Bergstraße



Potsdamer Straße

STADTWERKE AKTUELL

Entlastung für Stromkunden

Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022

Der Bundestag hat am 28.04.2022 dem Gesetzentwurf zur Absenkung der Kostenbelastungen durch die EEG-Umlage und zur Weitergabe dieser Absenkung an die Letztverbraucher zugestimmt. Es gilt als sicher, dass diese Entlastung umgesetzt wird.

Zum 1. Juli 2022 müssen Stromkunden daher keine EEG-Umlage in Höhe von derzeit 3,72 Ct pro Kilowattstunde mehr über ihre Stromrechnung zahlen. Die sich daraus ergebende Entlastung werden die Stadtwerke Frankfurt (Oder) in vollem Umfang und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben an ihre Kunden weitergeben.

Wir empfehlen unseren Kunden, den Stromzähler zum 30. Juni 2022 abzulesen. Der Zählerstand kann online über das Kundenportal, schriftlich oder per E-Mail übermittelt werden.

Nutzen Sie das nebenstehende Formular, tragen Sie die erforderlichen Informationen ein, machen ein Handfoto davon und senden dieses an service@stadtwerke-ffo.de.

Fehlt die Kundenablesung zum angegebenen Datum ist das aber

Tag der Ablesung Sehr geehrte Kundin, Sehr geehrter Kunde, wir benötigen für die Abrechnung Ihres Verbrauches die Zählerstände. Bitte lesen Sie die/den Zähler selbst ab und tragen diesen unter „Zählerstand“ ein. Sollten uns die Zählerstände bis zum 5. Tag nach Ablesetermin nicht vorliegen, müssen wir für die Abrechnung eine Schätzung Ihres Verbrauchs vornehmen. Mit freundlichen Grüßen Ihre Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH	Kundennummer: Gas-Zähler-Nr.: Zählerstand Strom-Zähler-Nr.: Zählerstand Strom-Zähler-Nr.: Zählerstand Datum Unterschrift
--	---

auch kein Problem. In diesem Fall wird der ab dem 1. Juli 2022 maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet, wobei jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen angemessen berücksichtigt werden.

Der Strompreis für Endkunden enthält unterschiedliche staatlich veranlasste Preisbestandteile. Dazu zählen u.a. Umsatzsteuer,

Stromsteuer, Konzessionsabgabe und seit dem Jahr 2000 auch die EEG-Umlage, um deren Betrag sich der Strompreis nun mindert. Sie dient dazu, die Förderung des Ausbaus von Solar-, Wind-, Biomasse- und Wasserkraftwerken zu finanzieren.

Weiterhin beeinflussen die Entgelte für die Nutzung der Stromnetze und der Preis für die Be-

schaffung und den Vertrieb des Stroms den Preis.

„Die aktuelle Situation auf den Energiemärkten ist seit Monaten auf einem angespannten hohen Niveau und stellt alle Energieversorger gleichsam vor besondere Herausforderungen. Eine Entspannung ist nicht absehbar.“, so Andrei Hergt, Vertriebsleiter bei den Frankfurter Stadtwerken.

Strom- und Gaszähler

Jede Kilowattstunde wird gezählt

Wird Strom und Gas aus dem Netz der Netzgesellschaft bezogen, ist jeder Hauseigentümer verpflichtet, Zähler setzen zu lassen. Die verbrauchten Energiemengen werden exakt erfasst.

Der erforderliche Hausanschluss und das Stromkabel oder die Gasleitung sowie die Zähler sind Eigentum der Netzgesellschaft.

Im Frankfurter Netzgebiet sind 40.180 Stromzähler und 13.488 Erdgaszähler im Einsatz.

Es gibt immer wieder Medienberichte, in denen die Messgenauigkeit von Energiezählern angezweifelt wird. Bei den Kunden wird damit der Eindruck erweckt, dass zu hohe Rechnungen durch veraltete Zähler zustande kommen.

Die Zähler dienen als Grundlage für die Verbrauchsabrechnung, diese sind geeicht und unterliegen einer Eichfrist, die abhängig vom Zählertyp ist.

Alle Zähler der Netzgesellschaft sind ordnungsgemäß erfasst. Die Eichfristen werden überwacht. Ein notwendiger Zähleraustausch erfolgt rechtzeitig vor Ablauf der Eichfrist durch die Netzgesellschaft.

Mit Überwachung durch das Landeseichamt kann die Eich-



frist durch ein Stichprobenverfahren verlängert werden.

Aus der Eichordnung ergibt sich, dass prinzipiell jeder, der ein Interesse an der Überprüfung eines eichfähigen Gerätes hat, berechtigt ist, diese zu beantragen. Hier sollte man jedoch vorher das eigene Verbrauchsverhalten überprüfen, denn die Zählerprüfung ist für den Kunden mit

Kosten verbunden.

Ist die Beanstandung des Zählers jedoch berechtigt, zahlt der Messstellenbetreiber die Prüfung und ist verpflichtet, eine etwaige Überzahlung rückwirkend zurückzuerstatten. Zu bedenken ist jedoch, dass der Zähler auch zu wenig gemessen hat und dann kämen Nachforderungen auf den Kunden zu.

Werden Sie unser Partner für die Montage von Solar-Anlagen

Wir suchen Installationsfirmen für Montage & Service von PV Anlagen, Speichern, Wallboxen für die Region Berlin & Brandenburg



Partner werden

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie möchten Installationspartner bei den Stadtwerken Frankfurt (Oder) werden, dann hinterlassen Sie uns einfach Ihre Daten auf unserer Webseite.



Ihre Vorteile

- ✓ Kundenakquise erfolgt durch die Stadtwerke (in Ihrem Umkreis von 50 km)
- ✓ lange Kundenbindung durch anschließende Wartungsverträge nach der Installation
- ✓ günstiger Materialeinkauf über Bündelung und Einkaufsgenossenschaft
- ✓ trendgemäßes Produkt/e in Ihrer Angebotspalette/Portfolio
- ✓ Fach- und Produktschulungen
- ✓ sichere & schnelle Zahlungsabwicklung
- ✓ wir, die Stadtwerke Frankfurt (Oder) sind ein starker Partner vor Ort

„Wir stellen für Sie den Kontakt zu unsren Kunden her!“

Bei Fragen sind wir auch gerne telefonisch oder per E-Mail für Sie erreichbar.

Telefon: (0335) 5533 421
E-Mail: solardach@stadtwerke-ffo.de



Die Energie von hier.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Telefon: (0335) 55 33 0

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten!

Montag/Mittwoch/Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Hausanschlussberatung

Fernwärme

(0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH

Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Hausanschlussberatung

Strom/Gas

(0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH

Strom (0335) 55 33 766

Gas (0335) 55 33 760

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)

Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Telefon (0335) 53 52 06

Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ Telefon (0335) 56 48 60

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke
Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:

Antje Bodsch, Christine Hellert,
Doreen Eberhardt
Fotos: Stadtwerke, WOWI,
SVF, Netzgesellschaft, Mausolf

Redaktionsschluss:

06.05.2022

Auflage:

104.700 Haushalte

Satz und Layout:

Stadtwerke
Frankfurt (Oder)

Druck:

Märkisches Medienhaus
Frankfurt (Oder)

Preis für soziales Engagement

Verein Miteinander Wohnen erhält Wolf-Büttner-Preis der Kanzlei BBH



Prof. Dr. Ines Zenke (BBH), Torsten Röglin (Geschäftsführer Stadtwerke), Ute Büttner, Jan Eckardt (Vorstandsvorsitzender Miteinander Wohnen e.V.) und Prof. Christian Held (BBH) v.l.n.r.

Der Wolf-Büttner-Preis für soziales Engagement, der am 26. April 2022 zum zweiten Mal verliehen wurde, geht an den Frankfurter Verein „Miteinander Wohnen e.V.“.

Seit fast 10 Jahren bietet der Verein Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwächeren Familien soziale Lernhilfe an.

Sie erhalten Unterstützung, schulische Misserfolge auszugleichen, Lernergebnisse zu verbessern und so die eigenen

Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen. Das Nachhilfeeangebot ist für Schüler und Schülerinnen kostenfrei.

Seit Homeschooling und Unterrichtsausfall während der Corona-Pandemie, der spürbaren Vereinsamung von Kindern und Jugendlichen, dem Fehlen sozialer Kontakte ist die Nachfrage nach begleitender Lernhilfe deutlich gestiegen.

Im Lernhilfezentrum erhalten Kinder und Jugendliche in kleinen Gruppen oder einzeln durch

ehrenamtlich tätige Lehrkräfte und Studierende individuellen Förderunterricht. Dabei stehen neben der Wissensvermittlung auch die Entwicklung und Förderung von sozialen Kompetenzen im Fokus.

Um die Angebote des Lernhilfezentrums weiter aufrecht zu erhalten, ist der Verein auf Spenden und Zuwendungen angewiesen, um Kindern und Jugendlichen langfristig eine Perspektive auf ein Leben ohne Ar-

mut zu geben. Der Wolf-Büttner-Preis hilft, die Arbeit des Lernhilfezentrums weiter zu sichern. Vorgeschlagen wurde der Verein von den Stadtwerken.

Becker Büttner Held ist ein führender Anbieter von Beratungsdienstleistungen für Energie- und Infrastrukturunternehmen und deren Kunden. Den Kern der Mandatschaft bilden zahlreiche Energie- und Versorgungsunternehmen, vor allem Stadtwerke, Kommunen und

Gebietskörperschaften, Industrieunternehmen sowie internationale Konzerne. Diese und viele Unternehmen und Institutionen aus anderen Bereichen unterstützt BBH sowohl in allen Rechtsfragen, als auch betriebswirtschaftlich und strategisch.

Die Kanzlei Becker Büttner Held (BBH), die den mit 5.000 Euro dotierten Preis gestiftet hat, möchte damit auch das Gedenken an ihren verstorbenen Kanzleigründer Wolf Büttner bewahren.

Kühlen & Gefrieren

Kühl- und Gefrierschränke sind in jedem Haushalt unverzichtbar. Da sie rund um die Uhr in Betrieb sind, sollten Sie beim Neukauf unbedingt auf die angegebenen Stromverbrauchswerte achten. Bei den derzeit stark steigenden Energiekosten, amortisiert sich ein in der Anschaffung etwas teureres aber stromsparendes Gerät in überschaubarer Zeit. Kaufen Sie deshalb nach Möglichkeit ein Gerät der Energieeffizienzklassen A bis maximal C. Die Energieeffizienzklasse finden Sie auf dem Energielabel, welches an den Geräten beim Verkauf gut sichtbar angebracht sein muss.

Ob Ihr derzeitiger Kühlschrank ein Stromfresser ist, lässt sich ganz einfach mit einem Strommessgerät ermitteln. Sie haben keines zur Hand? Als Stadtwerk Kund:in, können Sie ein solches Gerät kostenlos in unserem Kundencentrum ausleihen. Es wird lediglich eine Kaution in Höhe von 20 Euro fällig, die nach der Rückgabe erstattet wird. Dort beraten wir Sie auch gerne über weitere Energiesparmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch während der folgenden Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr: 9 - 14 Uhr, Di, Do: 9 - 18 Uhr

Aber auch durch Ihr Nutzerverhalten können Sie den Stromverbrauch Ihres Kühlgerätes beeinflussen.

1. Stellen Sie das Gerät in kühler, trockener, gut belüfteter Umgebung auf, halten Sie vorhandene Lüftungsgitter frei und reinigen Sie diese regelmäßig.

2. Stellen Sie den Kühlschrank nicht zu kalt ein, die Regelungsstufe 1 - 2 reicht völlig aus. Im Kühlschrank reichen +5 °C bis +7 °C, im Gefrierschrank -18 °C. Überprüfen Sie die Temperaturen regelmäßig mit einem Kühlschrankthermometer.

3. Tauen Sie Gefrorenes immer im Kühlschrank auf, die freiwerdende Kälte entlastet das Kälteaggregat Ihres Kühlschranks und spart Strom.

4. Stellen Sie niemals warme oder gar heiße Speisen in Ihren Kühl- oder Gefrierschrank!

5. Die Kühlschrankgröße sollte sich nach Ihren Bedürfnissen richten. Die großen amerikanischen Kühlschränke sehen sicher schön aus, sind aber häufig überdimensioniert und damit wahre Stromverschwender. Für zwei Personen reichen 100 l - 160 l Nutzfläche. Jede weitere Person braucht 50 l zusätzlich. Bedenken Sie: je 100 l zusätzlichen Nutzinhalt verbrauchen Sie ca. 10 % mehr Strom.

6. Wenn Sie ohnehin einen Gefrierschrank haben, können Sie durch den Verzicht auf ein Eisfach im Kühlschrank 20 % Energie sparen.

7. Tauen Sie Ihren Kühlschrank regelmäßig, spätestens bei Eisbildung ab, denn dicke Eisschichten erhöhen Ihren Stromverbrauch.

8. Achten Sie auf dicht schließende Türen und öffnen Sie diese nur kurz zum Einstellen und Entnehmen der Speisen.

Entsorgung Kühlgeräte: Wenn Sie sich entschieden haben, ein neues Kühlgerät anzuschaffen, müssen Sie sich um die fachgerechte Entsorgung keine Sorgen machen, denn laut Elektro- und Elektronikgerätegesetz ist der Verkäufer verpflichtet, das alte Kühlgerät anzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Sie können aber auch alte Kühlgeräte zum Wertstoffhof nach Seefichten, Grubenstraße 10 bringen oder über die gelbe Karte als Sperrmüll abholen lassen. Die gelbe Karte finden Sie entweder auf der Rückseite Ihres Abfallkalenders oder kann beim Empfang unseres Kundencentrums in der Karl-Marx-Straße 195 täglich zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr abgeholt werden. **Selbstverständlich können Sie die Abholung auch online unter <https://www.fdh-ffo.de/entsorgung/online-formulare/sperrmuell-auf-abruf/> veranlassen.**



STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT

Große Nahverkehrsumfrage

Bedürfnisse der Fahrgäste und Nahverkehrsnutzer erfragen

In den vergangenen zwei Jahren hat die Corona-Pandemie teilweise zu starken Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Fahrgäste geführt. Zumeinen hat sich der gesellschaftliche Trend zu einer flexibleren und standortungebundenen Arbeitsplatzgestaltung stark beschleunigt, der auch nach der Pandemie ein fester Bestandteil sein wird. Zum anderen werden alternative Mobilitätsangebote, wie Fahrräder, E-Scooter oder Lastenräder deutlich häufiger genutzt und in den Alltag eingebunden.



Die Herausforderungen für den Nahverkehr werden auch in den kommenden Jahren anspruchsvoll sein. Neben bedarfsgerechten

Angeboten im Bereich der Abonnements und Fahrscheine für unsere Fahrgäste ist auch das Verkehrsangebot entscheidend für die weitere Entwicklung hin zu einer Mobilitätswende in Frankfurt (Oder).

Für diesen Weg ist es entscheidend, die Bedürfnisse unserer Fahrgäste und Nahverkehrsnutzer im Blick zu behalten und gleichermaßen auch denen, die aktuell noch keine Nutzer sind, eine Plattform zu geben, sich dazu zu äußern. Die Mobilitätswende kann nur gemeinsam gelingen.

Die SVF hat dazu in diesem Jahr eine große Nahverkehrsumfrage entwickelt und möchte damit den ersten Schritt unternehmen, um Abonnenten, Fahrgäste und Interessierte nach ihrer Meinung, ihren Wünschen und Bedürfnissen zu befragen, um das bestehende Fahrausweissortiment und das Verkehrsangebot zu überprüfen. Die Ergebnisse der Befragung sind eine wichtige Grundlage für Planungen und mögliche Entwicklungen zur Tarif- und Angebotsgestaltung. Die Befragung ist in die vier The-

menkomplexe Fahrverhalten, Fahrausweise/Abonnement, Verkehrsangebot und Soziodemographische Daten unterteilt. Wir freuen uns auf Rückmeldungen aller Nahverkehrsnutzer und auch jener, die es aktuell noch nicht sind und hoffen auf eine große Beteiligung.

Zugang zur Umfrage über: <https://www.svf-ffo.de/de/aktuelles/news-und-aktionen> oder den **QR-Code** direkt zur Umfrage nutzen

STADTWERKE-PARTNER AKTUELL

WOWI & Händlerstammtisch

holen 3. Platz beim Innenstadt Wettbewerb Brandenburg 2021/2022



Der Zusammenhalt der in Frankfurt (Oder) lebenden und arbeitenden Bürger:innen und Innenstadt-wirkenden, Gewerbetreibenden und vielen anderen Akteuren:innen ist wichtiger denn je. Für eine Sache einzustehen, gemeinschaftlich an nachhaltigen Projekten für die Innenstadt zu feilen, zu kooperieren und ein großes Netzwerk zu vereinen, ist eine große Herausforderung. Um ein Zeichen zu setzen, dass gemeinsam noch mehr für den Erlebnisraum Innenstadt bewegt werden kann und die Innenstadt Frankfurts jedermann am Herzen liegt, initiieren WOWI und Händlerstammtisch mit Kooperationspartnern, wie unter anderem Europa Universität Viadrina, ÜAZ, das Projekt „Frankfurter Hahnenschrei“. Das Konzept belegte den 3. Platz in der Kategorie „Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen“ beim erstmals ausgelobten Innenstadt Wettbewerb Brandenburg 2021/2022 vom Bündnis für lebendige Innenstädte. Das prämierte Konzept ist eine Fortführung des in 2008 bereits umgesetzten Projektes „Frankfurt wird hahnsinnig“, damals organisiert von Studententeams, Schülern, Azubis und diversen Unternehmen im Rahmen der 750-Jahrfeier der Stadt Frankfurt (Oder). Es wurden 34 aus Polyester-Gießharz gegossene Hähne, mit einer Höhe von 1,60 Metern, produziert und künstlerisch von unterschiedlichen Akteuren:innen der Stadt mit Visionen für die Innenstadt gestaltet und innerorts ausgestellt. Nach der Aktion fanden die Hähne wieder Platz bei ihren Besitzern bzw. Paten in der Stadt verstreut. Dieses Basis-Konzept möchten WOWI und der Händlerstammtisch aufgreifen, die Hähne mit allen Akteuren:innen nach fast 15 Jahren wieder versammeln und ein nachhaltiges und erweitertes Netzwerk ins Leben rufen, um gemeinsam die Innenstadt auf allen Ebenen mit vielen Ideen zur Umsetzung von lebendigen, vielfältigen und attraktiven Angeboten erlebbar zu machen. Nach 2 Jahren Pandemie sehnt sich die Stadt nach Zusammenhalt, Austausch und Begegnung, sie schreit förmlich danach. Mit dem Projekt „Frankfurter Hahnenschrei“ sollen nachhaltige Vernetzungs-aktivitäten so wieder aktiviert werden.

Alle Akteuren:innen aus den Rubriken Bildung, Soziales, Wirtschaft, Gewerbe/Handel, Kultur, Sport aber auch Private werden dazu aufgerufen, die Hähne wieder zu vereinen und darüber hinaus Neues entstehen zu lassen. Sie/Ihr sind/seid interessiert und möchten/möchtet die Innenstadt mit Ideen und das Netzwerk bereichern? Dann melden Sie sich/meldet Euch bei Christa Moritz: E-Mail an moritz@wowi-ffo.de

STELLENANGEBOT

Monteur Wärmeanlagen m/w/d

zum 1. Oktober 2022

Als Monteur Wärmeanlagen führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Primär- und Sekundärnetz, an den Wärmeübertrager- und Hausanschlussstationen durch. Sie übernehmen die Anlagenverantwortung und überwachen den baulichen Zustand dieser.

Das bieten wir Ihnen:

- interessante Position im etablierten und leistungsfähigen Unternehmen mit langfristiger Perspektive
- attraktive tarifliche Vergütung inklusive 13. Gehalt
- 30 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeiten
- Kindergartenzuschuss, betriebliche Altersversorgung
- angenehme Arbeitsatmosphäre, kostenlose Getränke
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wollen Sie diese Geschichte mitgestalten?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins per E-Mail an Marcus Lemke: marcus.lemke@fdh-ffo.de oder rufen Sie bei Fragen an: 0335 5533-215.

Weitere Informationen zur Stelle finden Sie unter: <https://www.stadtwerke-ffo.de/karriere/stellenmarkt/>

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Damit sprechen wir aber selbstverständlich alle Geschlechter gleichermaßen an.

30 Jahre Stadtwerke Frankfurt (Oder)

30 JAHRE. DIE ENERGIE VON HIER.

Folge 2: Die Jahre 1997 - 2001



1997 Einweihung Heizkraftwerk

Fotos (8): Winfried Mausolf



1998 Sprengung Finkenheerd



1998 Sprengung Finkenheerd



2000 Grundsteinlegung Abfallsortieranlage

Die turbulenten Jahre nach der Wende erforderten vom nunmehr privatwirtschaftlich geführten stadteigenen Unternehmen weitreichende Entscheidungen. Davon war die zum Bau eines eigenen Heizkraftwerkes eine der bedeutendsten. Im Juni 1996 war der Grundstein gelegt worden, bereits am 9. Oktober 1997 erfolgte die Inbetriebnahme – ein denkwürdiges Ereignis, nicht nur für die Oderstadt. Es war in den neuen Bundesländern das erste Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung, das mit einer umweltfreundlichen Braunkohlestaubfeuerung ausgestattet war. Durch den Einsatz modernster Technologien konnte das Heizkraftwerk mit einem Brennstoffmix aus Braunkohlestaub, Erdgas und leichtem Heizöl betrieben werden. Wie die Zeit vergeht ... ist das wirklich erst 25 Jahre her?! Nach heutigen Kriterien würde man das nicht mehr unbedingt unter „umweltfreundlich“ einstufen. Damals

jedoch war es eine kleine Revolution. Die Groß-Investition von 165 Millionen DM war durch ein ambitioniertes Finanzierungskonzept mit mehreren Partnern abgesichert worden. Eine „Glanzrolle“ sollte das HKW noch bei der internationalen EXPO 2000 spielen. Doch erst kam das Jahr 1998, und es war (fast) genau 100 Jahre her, dass eine elektrisch betriebene Straßenbahn durch Frankfurts Straßen fuhr. Genau genommen nahm das Elektrizitätswerk nach erfolgreichem Probebetrieb einen Tag vor Heiligabend, am 23. 12. 1897 die Stromproduktion auf. Damit hatte die Oderstadt ein „Elektrizitätswerk zur Abgabe elektrischer Energie an die Stadt und an sonstige Consumenten für Beleuchtungs-, Kraft- und andere elektrotechnische oder elektrochemische Zwecke“, wie es im Kommissionsvertrag zwischen Stadt und der AEG hieß. Am 23. Januar 1998 wurde deshalb das

Ereignis „100 Jahre Strom und Straßenbahn in Frankfurt (Oder)“ gefeiert. Am 17./18. Februar 1998 befreuten die Stadtwerke zum ersten Mal den erfolgreichen Regionalwettbewerb „Jugendforscht“ – wie auch in den nachfolgenden Jahren. Am 20. August 1998 erfolgte die Grundsteinlegung zur Abfallsortieranlage in Seefichten. Am 29. April 1998 trat das neue Gesetz zur Liberalisierung der Energiewirtschaft in Kraft, und damit mussten sich die Frankfurter Stadtwerke dem liberalisierten Strommarkt stellen. Plötzlich warben mehr als 40 Mitbewerber um Kunden in Frankfurt (Oder). Die „hauseigenen“ Stadtwerke der Oderstadt jedoch konnten sich behaupten und durch Leistung und guten Service überzeugen: Lediglich 1,5 Prozent der Stromkunden wechselten zu einem anderen Anbieter. Der Wettbewerb jedoch blieb. Er beherrscht seit diesem Tag die deut-

sche Stromwirtschaft und sollte die Energielandschaft Deutschlands innerhalb weniger Jahre deutlich verändern. Das Ereignis am Samstag, 10. Oktober 1998, war so spektakulär, dass es sogar Millionen von Zuschauern vor ihren Bildschirmen mitfeiern ließ: Die Sprengung der beiden letzten Schornsteine des Kraftwerkes Finkenheerd, die sich beim Fallen „küssten“! Damit ging die 75jährige Geschichte des Kraftwerkes zu Ende – und der Sprengmeister Rudi Wannack und der Direktor der Stadtwerke gewannen ihre Wette in der ZDF-Show „Wetten, dass...?“. Im Januar 1999 erschien die 20. Ausgabe Kundenzeitschrift „proFFO“. Im März hatten die Stadtwerke einen erfolgreichen Auftritt bei der „Messe Bauen“ – und schon damals war das Thema Energiesparen von Interesse, ebenso wie bei der Ausstellung „Supermarkt 2000“ die Vermeidung von Verpackungsmüll.

Etwas zu feiern gab es am 30. März 2000: An diesem Tag wurde das neue Kundencentrum in den Lenné Passagen eröffnet, wo die Stadtwerke bis heute ihre Besucher empfangen und beraten. Im Mai 2000 wurde die Aktion „FF – Freundliches Frankfurt“ ins Leben gerufen. Die Stadtwerke waren dabei und errichteten die ersten Aufsteller. Dann erfolgte ein Ereignis, bei dem die Oderstadt international im Fokus stand und zahlreiche Besucher aus der ganzen Welt begrüßen konnte: Vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2000 präsentierte sich das Heizkraftwerk Frankfurt (Oder) als eines der 19 weltweiten EXPO-Projekte Brandenburger! Es war ein Beispiel für die Umsetzung des Themas „Mensch - Natur - Technik“ der EXPO 2000, das Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert zeigen sollte. Unsere Stadt an der Oder konnte den internationalen Besuchern stolz das erste mit einer umwelt-

gerechten Braunkohlestaubfeuerung ausgestattete kommunale Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung in den neuen Bundesländern präsentieren. Es bot eine wirtschaftliche und umweltverträgliche Elektro- und Wärmeenergieerzeugung zur Versorgung der Stadt und konnte durch die kombinierte Strom- und Wärmeerzeugung mit einem sehr günstigen Brennstoffausnutzungsgrad von rund 82 Prozent punkten. Insgesamt zog das Heizkraftwerk während der EXPO rund 700 Besucher aus fast allen Teilen der Welt an. Beim Stadtfest 2000 wurde die Aktion Notausgang zum Schutz vor rechter Gewalt präsentiert – die Stadtwerke waren dabei. Im August 2000 zogen die technischen Bereiche der Stadtwerke auf den Posthof um. 2001 wurde in Frankfurt (Oder) am Betriebshof des Stadtverkehrs die erste Erdgastankstelle eingeweiht – nicht nur für die umweltfreundliche Busflotte

des Stadtverkehrs, auch für alle sonstigen Nutzer, die erdgasbetriebene Autos fahren. Im Juli 2001 erfolgte die Gründung der Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH. Der kommunale Unternehmensverbund mit den „Töchtern“ Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH und der Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH steht seitdem für Strom, Erdgas, Wärme und Personenbeförderung und sorgt für eine sichere Grundversorgung in der Region. Aufgrund des hohen Defizits in der Haushaltskasse der Stadt wurden im Dezember 2001 49 % der Anteile der Stadtwerke an die E.DIS Aktiengesellschaft und die EWE AG verkauft. Dabei sind die neuen Mitgesellschafter langjährige Partner: In der E.DIS Aktiengesellschaft ist die ehemalige OSE AG aufgegangen und die EWE AG war 1993 bei der Umstellung von Stadtgas auf Erdgas maßgeblich beteiligt.



2000 Luftaufnahme Abfallsortieranlage



2000 Das neue Heizkraftwerk



2000 Kundencentrum Oderturm



2001 Inbetriebnahme Erdgastankstelle

GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden

Gliedermaßstäbe gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres März-Preisrätsels lautete: „Netzentgelt“.

Richtige Lösung finden

Edel-Stahl-Grill zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel.

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen einen kleinen, aber dafür praktischen Edelstahl-Grill für gemütliche Stunden im Garten oder auf dem Balkon.



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 30. Juni 2022 an die:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

größte griechische Insel	fair, anständig	fleißig	nicht schlafend	gerade eben	deutscher Blödelbarde	Wenduruf beim Segeln	Welt-raum	Währung in Nigeria	Flug-navigator	von geringer Höhe
Freund des Schönen			asphal-tieren	korn-blumen-blau	künst-licher Erd-trabant				Dom-stadt in Polen	
					fossiler Brenn-stoff			munter, aktiv		
erster General-sekretär der UNO										
Wasser-pflanze	Gemische	italie-nischer Adria-hafen								
Vorname der West ↑										
Zweck			Entwick-lungs-ein-schnitt	span. Doppel-konso-nant	gehär-tetes Eisen	Regie-rung (abwer-tend)		Lehre vom Frieden	Regel-widrig-keit (Sport)	eu-ro-päische Gift-schlange
dikta-torisch								leicht schwin-delig		
alters-bedingte Haut-falte		Abk.: zum Exempel		ind. Politiker und Literat		großer Lärm, Krach		englisch: nach, zu	Presse-arbeit (engl. Abk.)	
Hölle	da, wenn			Strom durch Köln			Anteil-nahme			
					Wortteil: natürlich, naturbe-lassen			japani-sches Heilig-tum		